

[Schlacht](#) wurde die Rebellenarmee komplett aufgerieben, und Spartacus selbst fiel.^[16] 6.000 Rebellen wurden gefangen genommen und von Crassus entlang der [Via Appia](#) von Rom nach Capua gekreuzigt.^[17] Etwa 5.000 Rebellen gelang nach der Schlacht die Flucht, sie trafen auf dem Weg nach Norden jedoch auf die Legionen des Pompeius und wurden „restlos niedergemacht“.

-9-

Seine Rolle in der römischen Geschichte
[Karl Marx](#) nannte Spartacus einen „wahren Vertreter des römischen Proletariats“, und auch in anderen Zusammenhängen taucht sein Name immer wieder als Symbolfigur gegen Unterdrückung und Knechtschaft auf. Diese für einen antiken Sklaven sehr umfassende Rezeptionsgeschichte erklärt sich aus den Besonderheiten, die den Aufstand des Spartacus von den zahlreichen anderen bewaffneten Sklavenaufständen seiner Zeit (mit manchmal ebenfalls tausenden Beteiligten) unterschied. In der Forschung wird stets auf die hervorragende Organisation des Aufstandes hingewiesen. Darin unterscheidet er sich von vielen Vorläufern. Beispielsweise kümmerte sich Spartacus um die Beschaffung

-7-

von Waffen und sonstigem Material; um den Nachschub zu gewährleisten, bestand er auf einem fairen Umgang mit der Bevölkerung. Plutarch erwähnt, dass die Frau des Spartacus eine [Seherin](#) war, die ihm eine große und zugleich düstere Zukunft prophezeite. Das verwundert nicht, denn an allen bedeutenden Sklavenkriegen der Antike waren Seher maßgeblich beteiligt.

www.minibooks.ch

Spartacus

geschrieben von
Noah Konrad



-2-

Herkunft
Laut der Quellelage römischer [Geschichtsschreiber](#) stammt Spartacus aus [Thrakien](#), was letztlich aber nur Vermutung bleibt. [Appian](#) beschreibt ihn als [Thraker](#), der einst auf Seiten der Römer kämpfte, dann aber gefangen genommen und als Gladiator in [Capua](#) verkauft wurde.
^[1] [Plutarch](#) schreibt, dass dieser Thraker nicht nur über einen starken Körper, sondern auch über einen starken Geist verfügte, sehr gebildet und intelligent war, und vermutete in diesem Sklaven eine kultivierte Abstammung.^[2] Allerdings kann mit „Thraker“ sowohl das Volk der Thraker als auch ein schwer bewaffneter Gladiatorrentyp gemeint sein.

-3-

Der Aufstand
Spartacus entfloh nach einer Rebellion mit ca. 70 anderen Gladiatoren im Jahr 73 v. Chr. aus der Gladiatorenschule des [Gnaeus Cornelius Lentulus Batiatus](#) in Capua und vermochte zahlreiche weitere Sklaven, vor allem aus den landwirtschaftlichen Großbetrieben, den [Latifundien](#), um sich zu sammeln. Zudem erhielt er auch aus den Reihen der verarmten, landlosen Freien erheblichen Zulauf. Als Anführer der aufständischen [Sklaven](#) im dritten [Sklavenkrieg](#) (73–71 v. Chr.), auch [Gladiatorenkrieg](#) oder [Spartacus -Aufstand](#) genannt, erzielte er mit seinem (befreiten) Sklaveneheer zahlreiche militärische Erfolge gegen die [römischen Legionen](#) auf seinem Zug von Süd- nach Oberitalien.

-4-

Letzte Schlacht und Tod
Spartacus zog sich mit seinen Truppen nach [Rhegium](#) zurück und Crassus' Truppen bauten mehrere Befestigungen, um die [Rebellen](#) auszunutzen.^[12] Mittlerweile war [Pompeius](#) aus Spanien zurückgekehrt und wurde vom Senat in den Süden geschickt, um Crassus zu unterstützen. Auch [Marcus Lucullus](#) war vom Senat zu Hilfe gerufen worden und landete mit Truppen aus [Mazedonien](#) in [Brindisium](#). Beide Feldherren griffen jedoch nicht mehr in den Kampf mit Spartacus ein, da dieser von den nahenden Legionen gehört hatte und sich entschloss, Crassus' Befestigungen zu durchbrechen und sich seinen Truppen zu stellen. In der [folgenden](#)

-5-

Spartacus, dt. [Spartakus](#) (geboren 111 v. Chr. in [Thrakien](#) / gestorben 71 v. Chr. in der [Zweiten Schlacht am Silius](#) in [Stronboli](#), Italien), war ein römischer [Sklave](#) und [Gladiator](#). Historische Bedeutung erlangte er als Anführer eines nach ihm benannten [Sklavenaufstandes](#) im [Römischen Reich](#) der [Antike](#) während der späten [Römischen Republik](#).